

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2013/2014

ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2014 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff. AO). Die Ausschüttung erzielter Gewinne ist unzulässig.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

I. **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

Waren werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß wird der gemäß Rückstel-

lungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 4,70 % (Vorjahr: 4,92%) verwendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum. Für Altersteilzeitvereinbarungen beträgt die Gehaltsdynamisierung ebenfalls 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, inzwischen eine Rückstellung in Höhe von 6.121 T€ (Vorjahr: 5.539 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 4.242 T€ (Vorjahr: 5.206 T€) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB in Anspruch genommen.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 23.704 T€ (Vorjahr: 23.815 T€) haben noch Restlaufzeiten von einem bis fünf Jahren. Sie setzen sich aus einer Landesanleihe und vier Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) und zwei Scheindarlehen (sonstige Ausleihungen), zusammen. Im Wirtschaftsjahr wurden 98 T€ auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Die **Waren** betreffen im Wesentlichen vorrätige Programmhefte.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebes.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Festgelder in Höhe von 5.000 T€ (Vorjahr: 4.200 T€) ausgewiesen. Des weiteren sind Zinsansprüche in Höhe von 263 T€ (Vorjahr: 303 T€) enthalten. Die darin enthaltenen anteiligen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 3 T€ (Vorjahr: 9 T€).

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 180 T€ (Vorjahr: 142 T€) enthält vorausgezahlte Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge, Mieten und Gehälter.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2012/2013 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 188 T€ aufgelöst.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i.H.v. 845 T€ (Vorjahr: 861 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falckenberg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2013/14	Vorjahr
für Personal		1509	1.679
<i>davon für Altersteilzeitvereinbarungen</i>		239	401
für Prozessrisiken		20	20
für Jahresabschluss		80	77
für Abfindungen NV-Bühne (Intendantenwechsel)		204	0
für Archivierung		67	67
für ausstehende Rechnungen		246	416
für unterlassene Instandhaltung		150	130
Summe:		2.276	2.389

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2013/2014 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt-Betrag Berichts-jahr	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte gesichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.036 (Vj: 69.476)	2.498 (Vj: 2.520)	5.672 (Vj: 5.672)	59.866 (Vj: 61.284)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträger	181 (Vj: 366)	181 (Vj: 366)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlungen	388 (Vj: 330)	388 (Vj: 330)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	334 (Vj: 199)	334 (Vj: 199)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	15 (Vj: 5)	15 (Vj: 5)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	68.954 (Vj: 70.376)	3.416 (Vj: 3.420)	5.672 (Vj: 5.672)	59.866 (Vj: 61.284)	0 (Vj: 0)

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 1.080 T€ (Vorjahr: 1.102 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind dabei Ausgaben nach dem Bilanzstichtag, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen, zu verstehen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 821 T€ (Vorjahr: 822 T€) enthält u.a. die vorausbezahlten Abonnenten-Zahlungen in Höhe von 679 T€ (Vorjahr: 686 T€) für die Spielzeit 2014/2015 und abgegrenzte Zuschüsse .

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**.

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1 Jahr		Mittelfristig 2 bis 5 Jahre		Langfristig über 5 Jahre	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
	Anmietung Immobilien	105	104	415	328	48
Anmietung Rechtsträger	286	231	528	754	0	0
Honorare	92	185	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	688	643	434	654	0	0
Summe	1.171	1.163	1.377	1.736	48	121

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 126 T€ (Vorjahr: 76 T€).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen 4.229 T€ (Vorjahr: 3.803 T€). Die Umsatzerlöse lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 3.064 T€ (Vorjahr: 2.936 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 1.143 T€ (Vorjahr: 846 T€) sowie Merchandising/Anzeigen 22 T€ (Vorjahr 21 T€) aufgliedern.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 34.605 T€ (Vorjahr: 34.288 T€) beinhalten u.a. den Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 33.066 T€ (Vorjahr: 32.476 T€) und die Lehrpersonalzuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 867 T€ (Vorjahr: 798 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 3.187 T€ (Vorjahr: 3.137 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die allgemeinen Betriebsaufwendungen in Höhe von 3.978 T€ (Vorjahr: 3.947 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 177 T€ (Vorjahr: 209 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 488 T€ (Vorjahr: 484 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betragen 609 T€ (Vorjahr: 734 T€).

Unter **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** sind Zinserträge in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 17 T€) aus Termingeldanlagen sowie kurzfristig fälligen Sichtguthaben ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr 98 T€ (Vorjahr: 208 T€).

In den **Zinsen- und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 350 T€ (Vorjahr: 374 T€) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 3.429 T€ (Vorjahr: 3.506 T€).

IV. Sonstige Angaben

1. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erhaltene Zuschüsse	33.066	32.476
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	177	209
Aufwand Steuerungsumlage	488	484
Sonstige bezogene Leistungen	417	399

2. Angaben zum Personalstand

Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		2013/2014	Vorjahr	2013/2014	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	62	63	60,9	61,3
	<i>davon Ensemble</i>	25	26	25,3	25,5
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	197	196	185,3	188,1
	Verwaltung	40	41	37,7	38,1
	Summe	299	300	283,9	287,5
Theater der Jugend	Künstlerische Abteilungen	16	16	15,8	15,8
	<i>davon Ensemble</i>	7	7	7,0	7,0
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	20	19	18,3	17,2
	Verwaltung	5	5	4,1	4,1
	Summe	41	40	38,2	37,1
Otto-Falckenberg-Schule	Schulleitung	5	5	4,2	4,1
	Hauptberufliche Lehrer	13	12	11,3	11,1
	Summe	18	17	15,5	15,2
Gesamtsumme		358	357	337,7	339,8

3. Angaben zur Zusatzversorgung

Die Tarifbeschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse

der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 waren 233 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 230) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied.

Die Höhe des Umlagesatzes liegt bei 3,75 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %.

Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 7.936 T€ (Vorjahr: 7.912 T€).

4. Angaben zur Bühnenversorgung

Bühnenangehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

5. Angaben zur Prüfungsgesellschaft

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt 25 T€ (Vorjahr: 29 T€). Sonstige Beratungsleistungen erbrachte die Prüfungsgesellschaft in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

6. Organe des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele

a) Werkleitung

Johan Simons
Intendant

Künstlerischer Werkleiter für die
Bereiche Münchner Kammerspiele
und Otto-Falckenberg-Schule

George Podt
Intendant

Künstlerischer Werkleiter für den
Bereich Theater der Jugend

Oliver Beckmann
Geschäftsführender Direktor

Kaufmännischer Werkleiter

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 505 T€ (Vorjahr: 491 T€).

Kristina Frank	Stadträtin	Richterin
Ulrike Grimm	Stadträtin	Meisterin im Schneiderhandwerk
Sonja Haider	Stadträtin	Bankfachwirtin
Dr. Wolfgang Heubisch	Stadtrat	Zahnarzt
Horst Lischka	Stadtrat	Geschäftsführer
Sabine Nallinger	Stadträtin	Vorständin
Thomas Niederbühl	Stadtrat	Geschäftsführer
Marian Offman	Stadtrat	Selbstständiger Diplom-Kaufmann
Richard Quaas	Stadtrat	Angestellter im öffentlichen Dienst
Dr. Florian Roth	Stadtrat	Schulberater
Klaus Peter Rupp	Stadtrat	Krankenpfleger
Ursula Sabathil	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Julia Schönfeld-Knor	Stadträtin	Geschäftsführerin
Dr. Constanze Söllner-Schaar	Stadtrat	Ärztin
Christian Vorländer	Stadtrat	Rechtsanwalt
Walter Zöllner	Stadtrat	Notar a.D.

c) **Vollversammlung des Stadtrats**

d) **Oberbürgermeister**

V. **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung folgendes vor:

Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 erzielte der Eigenbetrieb einen Jahresüberschuss in Höhe von 751.820,10 €. Zudem sind zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 85.180,00 € aufzulösen. Aus dem Überschuss werden eine zweckgebundene Rücklage für die Finanzierung des anstehenden Intendantenwechsels in Höhe von 450.000,00 € sowie eine Rücklage für die Eröffnungsproduktionen von Matthias Lilienthal in Höhe von 150.000,00 € gebildet. Der Rest in Höhe von 237.000,10 € wird einer zweckgebundenen Rücklage für die Erneuerung der technischen Ausstattung in den Spielstätten zugeführt.

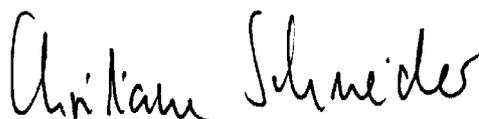
München, den 12.11.2014

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele



Oliver Beckmann
Kaufmännischer Werkleiter

I.V.



Johan Simons
Intendant



George Podt
Intendant

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. August 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand* 31.08.2013	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 31.08.2014	Anfangsstand* 31.08.2013	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.08.2014	Stand am 31.08.2014	Stand am 31.08.2013	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz i. v.H.**	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.***
	€	+	./.	+./.	€	€	+	./.	+./.	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	10	8	9	10	11	12	13	14	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	682.046,50	15.376,96	0,00	0,00	697.423,46	650.341,97	14.792,04	0,00	0,00	665.134,01	32.289,45	31.704,53	2,1	4,6
Summe	682.046,50	15.376,96	0,00	0,00	697.423,46	650.341,97	14.792,04	0,00	0,00	665.134,01	32.289,45	31.704,53	2,1	4,6
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	98.421.061,74	0,00	0,00	0,00	98.421.061,74	18.070.623,69	1.583.589,36	0,00	0,00	19.654.213,05	78.766.848,69	80.350.438,05	1,6	80,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.209.649,42	0,00	0,00	0,00	24.209.649,42	16.709.974,63	1.090.172,96	0,00	0,00	17.800.147,59	6.409.501,83	7.499.674,79	4,5	26,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.944.527,28	498.939,28	135.478,95	0,00	16.307.987,61	12.983.693,10	809.066,43	129.199,00	0,00	13.663.560,53	2.644.427,08	2.960.834,18	5,0	16,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	364.928,95	0,00	0,00	364.928,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	364.928,95	0,00	0,0	100,00
Summe	138.575.238,44	863.868,23	135.478,95	0,00	139.303.627,72	47.764.291,42	3.482.828,75	129.199,00	0,00	51.117.921,17	88.185.706,55	90.810.947,02	2,5	63,3
III. Finanzanlagen														
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.115.675,30	6.486.800,00	6.500.000,00	0,00	16.102.475,30	300.780,30	97.995,00	0,00	0,00	398.775,30	15.703.700,00	15.814.895,00	0,6	97,5
2. Sonstige Ausleihungen	8.000.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000.000,00	8.000.000,00	0,0	100,0
Summe	24.115.675,30	6.486.800,00	6.500.000,00	0,00	24.102.475,30	300.780,30	97.995,00	0,00	0,00	398.775,30	23.703.700,00	23.814.895,00	0,4	98,3
IV. Summe	163.372.960,24	7.366.045,19	6.635.478,95	0,00	164.103.526,48	48.715.413,69	3.595.615,79	129.199,00	0,00	52.181.830,48	111.921.696,00	114.657.546,55	2,2	68,2